|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lernschrittplaner**  **Name:** \_Tim Martin Süllner\_\_ Klasse**:** \_\_B25a21\_\_\_ **Datum:** 03.09.2018 | |  |
| **Lernfeld/Fach:** LF.3 **Thema: Projektmanagement** | |  |
| **Ziel**   * Was ist mein Ziel?   *Jede Zielformulierung immer mit „Ich kann … “ beginnen* ***und*** *Ziele durchnummerieren.*  Bei Lernaufgaben: Welche Ziele werden mit der Lernaufgabe verfolgt?   * Was will ich können?   *Geben Sie den Zeitpunkt an, an dem das Ziel erreicht ist.* | 1. Ich kann:   (Struktogramme)   1. ineinander verschachtelte Verzweigungen modellieren 2. Verzweigungen darstellen 3. eine Mehrfachauswahl mit Alternativblock darstellen 4. kopfgesteuerte, fußgesteuerte und zählergesteuerte Schleifen modellieren 5. Verschachtelungen von Kontrollstrukturen (z.B. eine Verzeigung innerhalb einer Schleife) modellieren 6. Ein- und Ausgabe modellieren   (Pseudocode)   1. lineare Strukturen modellieren. 2. Verzweigungen dargestellt. 3. ineinander verschachtelte Verzweigungen modellieren. 4. eine Mehrfachauswahl dargestellt. 5. eine Mehrfachauswahl mit Alternativblock modellieren. 6. kopfgesteuerte Schleifen modellieren. 7. fußgesteuerte Schleifen dargestellt. 8. zählergesteuerte Schleifen modellieren. 9. Verschachtelungen von Kontrollstrukturen (z.B. eine Verzeigung innerhalb einer Schleife) modellieren. 10. Ein- und Ausgabe modellieren.   (Programmablaufpläne)   1. lineare Strukturen modellieren. 2. Verzweigungen dargestellt. 3. ineinander verschachtelte Verzweigungen modellieren. 4. eine Mehrfachauswahl dargestellt. 5. eine Mehrfachauswahl mit Alternativblock modellieren. 6. kopfgesteuerte Schleifen modellieren. 7. fußgesteuerte Schleifen dargestellt. 8. zählergesteuerte Schleifen modellieren. 9. Verschachtelungen von Kontrollstrukturen (z.B. eine Verzeigung innerhalb einer Schleife) modellieren. 10. Ein- und Ausgabe modellieren.   (Allgemeines)   1. arithmetische Ausdrücke und Vergleichsopteratoren verwenden 2. Boolsche Operatoren verwenden 3. Felder einsetzen 4. Objekte und Attribute verwenden 5. Fehler (error) verwenden 6. die Rückgabe von Werten in Funktionen 7. einen Schreibtischtest oder tabellarischen Test |
| **Lernnachweis**   * An welchem Lernprodukt will ich demonstrieren, dass ich das jeweilige Ziel erreicht habe? * Wie überprüfe ich für mich, dass ich das jeweilige Ziel erreicht habe?   *Geben Sie für jedes Ergebnis / Produkt ein Datum an, an dem es vorliegt.* | **zu 1.)** Ich kann die gezeichneten Struktogramme präsentieren  **zu 1.)** Ich kann die Pseudocodes präsentieren  **zu 1.)** ich kann Programmablaufpläne präsentieren |
| **Weg**   * Wie gestalte ich die Gelingensbedingungen? * Was brauche ich? * Welche Hindernisse können auftreten?   *Geben Sie Meilensteine mit Datum für den Weg zum Ziel an, z. B. für jeden Tag einer thematischen Woche.* | Gelingensbedingungen  Lernmaterial Moodle  Hindernisse  Zurzeit sind noch keine Hindernisse in Sicht  Planung  *Montag:* Erstellen des Lernschrittplanes  *Dienstag*: Alle Struktogramm Aufgaben bearbeiten  Mittwoch: Alle Pseudocode Aufgaben bearbeiten  Donnerstag: Alle Programmablaufplan Aufgaben bearbeiten  Freitag: Allgemeine Aufgaben bearbeiten |
| **Auswertung**  a) Wie zufrieden bin ich mit dem Ergebnis?  b) Wie beurteile ich die Qualität? Im Vergleich zu was?  c) Waren die Gelingensbedingungen ausreichend und wie konnte ich die möglichen Hindernisse überwinden?  *Bitte nehmen Sie Stellung zu den unter „Weg“ zuvor genannten Punkten.*  d) Welches sind die nächsten Schritte und welche Konsequenzen ziehe ich? | a)  b)  c)  d) |

*Fügen Sie ab der 2. Seite eine ausführliche Dokumentation zur Umsetzung bei, z. B. ausgewählte und bearbeitete Lernjobs, Darstellung von durchgeführten Tests und Überprüfungen, durchgeführte Rechnungen und Übungen, …*